

Beschluss:

1. Mit den in Ziffer 6 dargestellten Inhalten der Homeoffice-Strategie besteht grundsätzlich Einverständnis. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, diese in eigener Zuständigkeit weiterzuentwickeln und die Überarbeitung der DV MoHo mit dem Gesamtpersonalrat zu verhandeln. Dabei sind insbesondere die Arbeitsbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zum gesunden Arbeiten der Mitarbeitenden verstärkt zu beachten.
2. Das Personal- und Organisationsreferat wird nach Abschluss der Verhandlungen und vor Unterzeichnung der DV MoHo mit dem Gesamtpersonalrat das Ergebnis dem Stadtrat bekanntgeben.
3. Das Personal- und Organisationsreferat wird in Abstimmung mit der Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung gebeten, in den jährlichen Ausbildungsbericht ein Kapitel aufzunehmen, in dem dem Stadtrat die Auswirkungen der Homeoffice-Strategie auf Ausbildung und Ausbildungsinhalte dargestellt werden.
4. Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, ein besonderes Augenmerk auf die Qualifikation der Führungskräfte zu legen. Insbesondere ist zu prüfen, ob die eigenverantwortlichen Selbstlernphasen mittelfristig zielführend sind und wie eine höhere Teilnahme an den Seminaren „Führen aus der Ferne“ erreicht werden kann. Inhalte zur Geschlechtergerechtigkeit sollen in den Angeboten zukünftig ergänzt werden.
5. Das Personal- und Organisationsreferat wird gebeten, im weiteren Prozess die Gleichstellungsstelle stärker einzubinden.
6. Dem Antrag „Home-Office-Pauschale: Mehr soziale Gerechtigkeit für abhängig Beschäftigte“, Antrag Nr. 20-26 / A 02090 von Herrn StR Tobias Ruff,

Frau StRin Sonja Haider, Frau StRin Nicola Holtmann, Herrn StR Dirk Höpner kann wie in Ziffer 6.1.5 dargestellt nicht entsprochen werden und er ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

7. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.